

INHALT

Abkürzungsverzeichnis für Zeitschriften, Sammelwerke und Buchtitel	19
Abkürzungen für Verlagsorte	22

EINLEITUNG IN DIE DOGMATIK

§ 1 Begriff und Gegenstand der Theologie	23
§ 2 Die Theologie als Wissenschaft	24
§ 3 Begriff und Methode der Dogmatik	26
§ 4 Begriff und Einteilung des Dogmas	28
§ 5 Die Entwicklung des Dogmas	30
§ 6 Die katholischen Wahrheiten	33
§ 7 Die theologischen Meinungen	35
§ 8 Die theologischen Gewißheitsgrade	35
§ 9 Die theologischen Zensuren	36

ERSTES HAUPTSTÜCK

Die Lehre von Gott dem Einen und Dreipersönlichen

ERSTER TEIL: Die Lehre von Gott dem Einen der Wesenheit nach

ERSTER ABSCHNITT: DAS DASEIN GOTTES

Erstes Kapitel: Die natürliche Erkennbarkeit des Daseins Gottes

§ 1 Die Möglichkeit der natürlichen Gotteserkenntnis im Lichte der über- natürlichen Offenbarung	40
§ 2 Die Möglichkeit eines Gottesbeweises	42
§ 3 Irrtümer hinsichtlich der natürlichen Erkennbarkeit Gottes	43

Zweites Kapitel: Die übernatürliche Erkennbarkeit des Daseins Gottes

§ 4 Das Dasein Gottes als Gegenstand des Glaubens	46
---	----

ZWEITER ABSCHNITT: DAS WESEN GOTTES

Erstes Kapitel: Die Erkenntnis des Wesens Gottes

§ 5 Die natürliche Erkenntnis des Wesens Gottes im Diesseits	48
§ 6 Die übernatürliche Erkenntnis des göttlichen Wesens im Jenseits	51
§ 7 Die übernatürliche Erkenntnis des göttlichen Wesens im Diesseits durch den Glauben	54

Zweites Kapitel: Die theologische Bestimmung des Wesens Gottes

§ 8 Die biblischen Gottesnamen	55
§ 9 Die physische und die metaphysische Wesenheit Gottes	56

DRITTER ABSCHNITT: DIE ATTRIBUTE ODER EIGENSCHAFTEN GOTTES

§ 10 Die Eigenschaften Gottes im allgemeinen	...	...	...	...	60
<i>Erstes Kapitel: Die Attribute des göttlichen Seins</i>					
§ 11 Die absolute Vollkommenheit Gottes	...	...	...	...	62
§ 12 Die Unendlichkeit Gottes	...	...	...	...	63
§ 13 Die Einfachheit Gottes	...	...	...	...	64
§ 14 Die Einzigkeit Gottes	...	...	...	...	65
§ 15 Die Wahrheit Gottes	...	...	...	...	67
§ 16 Die Güte Gottes	...	...	...	...	68
§ 17 Die Unveränderlichkeit Gottes	...	...	...	...	69
§ 18 Die Ewigkeit Gottes	...	...	...	...	70
§ 19 Die Unermeßlichkeit oder Raumlosigkeit Gottes und seine Allgegenwart	...	...	...	...	71
<i>Zweites Kapitel: Die Attribute des göttlichen Lebens</i>					
I. DAS GÖTTLICHE ERKENNEN ODER WISSEN					
§ 20 Die Vollkommenheit des göttlichen Erkennens	...	...	...	...	74
§ 21 Gegenstand und Einteilung des göttlichen Erkennens	...	...	...	...	76
§ 22 Das Medium des göttlichen Vorherwissens der freien Handlungen der vernünftigen Geschöpfe	...	...	...	...	78
§ 23 Das göttliche Wissen als Ursache der Dinge	...	...	...	...	80
II. DAS GÖTTLICHE WOLLEN					
§ 24 Die Vollkommenheit des göttlichen Wollens	...	...	...	...	81
§ 25 Der Gegenstand des göttlichen Wollens	...	...	...	...	82
§ 26 Die physischen Eigenschaften des göttlichen Willens	...	...	...	...	84
§ 27 Die moralischen Eigenschaften des göttlichen Willens	...	...	...	...	86

ZWEITER TEIL: Die Lehre von Gott dem Dreipersönlichen

ERSTER ABSCHNITT: DIE DOGMATISCHE FORMULIERUNG UND POSITIVE BEGRÜNDUNG DES TRINITÄTSDOGMAS

Erstes Kapitel: Die antitrinitarischen Häresien und die Lehrbestimmungen der Kirche

§ 1 Die häretischen Gegensätze	...	...	...	...	93
§ 2 Die Lehrbestimmungen der Kirche	...	...	...	...	96

Zweites Kapitel: Beweis für die Existenz der Trinität aus Schrift und Tradition

I. Das Alte Testament

§ 3 Andeutungen der Dreipersönlichkeit Gottes im Alten Testament	98
--	-----	-----	-----	----

II. DAS NEUE TESTAMENT

§ 4 Die trinitarischen Formeln	...	...	...	...	100
§ 5 Die neutestamentliche Lehre von Gott dem Vater	...	...	...	...	102
§ 6 Die neutestamentliche Lehre von Gott dem Sohn	...	...	...	...	103
§ 7 Die neutestamentliche Lehre von Gott dem Hl. Geist	...	...	...	...	104
§ 8 Die neutestamentliche Lehre von der numerischen Einheit der göttlichen Natur in den drei Personen	...	...	...	...	106

III. DIE TRADITION

§ 9 Das Zeugnis der Tradition für die Dreipersonlichkeit Gottes	106
<i>Drittes Kapitel: Der Grund der Dreipersonlichkeit Gottes</i>			
§ 10 Die innergöttlichen Hervorgänge im allgemeinen	...	...	...	109
§ 11 Der Hervorgang des Sohnes aus dem Vater auf dem Wege der Zeugung	...			110
§ 12 Der Hervorgang des Hl. Geistes aus dem Vater und dem Sohn auf dem Wege der Hauchung	...	...	...	110

Zweiter Abschnitt: DIE SPEKULATIVE ERKLÄRUNG DES TRINITÄTSDOGMAS

Erstes Kapitel: Spekulative Erklärung der innergöttlichen Hervorgänge

§ 13 Die Zeugung des Sohnes aus dem Intellekt des Vaters	...	...	114
§ 14 Der Hervorgang des Hl. Geistes aus dem Willen oder aus der gegenseitigen Liebe des Vaters und des Sohnes	...	...	115
§ 15 Der Unterschied der Hauchung von der Zeugung	...	...	116

Zweites Kapitel: Die göttlichen Relationen und Personen

§ 16 Die göttlichen Relationen	...	...	117
§ 17 Die göttlichen Personen	...	...	119
§ 18 Die göttlichen Proprietäten und Notionen	...	...	121
§ 19 Die trinitarische Perichorese	...	...	122
§ 20 Die Einheit des göttlichen Wirkens nach außen	...	...	123
§ 21 Die Appropriationen	...	...	123
§ 22 Die göttlichen Sendungen	...	...	124

Drittes Kapitel: Das Verhältnis der Trinität zur Vernunft

§ 23 Der Geheimnischarakter des Trinitätsdogmas	126
---	-----	-----	-----

ZWEITES HAUPTSTÜCK

Die Lehre von Gott dem Schöpfer

ERSTER ABSCHNITT: DIE GÖTTLICHE SCHÖPFUNGSTAT

Erstes Kapitel: Der Weltanfang oder die Erschaffung der Welt

§ 1 Die Wirklichkeit der göttlichen Wertschöpfung	...	...	131
§ 2 Die göttliche Weltidee	...	...	134
§ 3 Motiv und Zweck der Wertschöpfung	...	...	134
§ 4 Trinität und Schöpfung	...	...	136
§ 5 Die Freiheit der göttlichen Schöpfungstat	...	...	137
§ 6 Die Zeitlichkeit der Welt	...	...	139
§ 7 Unmittelbarkeit der Schöpfermacht	...	...	141

Zweites Kapitel: Die Fortdauer oder Erhaltung und Regierung der Welt

§ 8 Die Erhaltung der Welt	...	...	142
§ 9 Die göttliche Mitwirkung	...	...	143
§ 10 Die göttliche Vorsehung und Weltregierung	...	...	145

Zweiter Abschnitt: DAS GÖTTLICHE SCHÖPfungSWERK

Erstes Kapitel: Die Offenbarungslehre von den materiellen Dingen oder die christliche Kosmologie

§ 11	Das biblische Hexaëmeron	148
§ 12	Die Entwicklungslehre im Lichte der Offenbarung	150

Zweites Kapitel: Die Offenbarungslehre vom Menschen oder die christliche Anthropologie

I. DIE NATUR DES MENSCHEN

§ 13	Der Ursprung des ersten Menschenpaares und die Einheit des Menschengeschlechtes	151
§ 14	Die Wesensbestandteile der menschlichen Natur	154
§ 15	Der Ursprung der einzelnen Menschenseelen	158

II. DIE ERHEBUNG DES MENSCHEN IN DIE ÜBERNATUR

§ 16	Der Begriff des Übernatürlichen	160
§ 17	Das Verhältnis von Natur und Übernatur	161
§ 18	Die übernatürliche Ausstattung der ersten Menschen	163
§ 19	Die verschiedenen Stände der menschlichen Natur	167

III. DER ABFALL DES MENSCHEN VON DER ÜBERNATUR

§ 20	Die persönliche Sünde der Stammeltern oder die Ursünde	168
§ 21	Die Existenz der Erbsünde	170
§ 22	Das Wesen der Erbsünde	173
§ 23	Die Fortpflanzung der Erbsünde	175
§ 24	Die Folgen der Erbsünde	176
§ 25	Das Los der in der Erbsünde sterbenden Kinder	178

Drittes Kapitel: Die Offenbarungslehre von den Engeln oder die christliche Angelologie

§ 26	Dasein, Ursprung und Zahl der Engel	179
§ 27	Die Natur der Engel	181
§ 28	Die übernatürliche Erhebung und Prüfung der Engel	183
§ 29	Der Sündenfall und die Verwerfung der bösen Engel	185
§ 30	Die Wirksamkeit der guten Engel	186
§ 31	Die Wirksamkeit der bösen Engel	188

DRITTES HAUPTSTÜCK

Die Lehre von Gott dem Erlöser

ERSTER TEIL: Die Lehre von der Person des Erlösers

Voruntersuchung

§ 1	Die geschichtliche Existenz Jesu Christi	196
-----	---	-----

ERSTER ABSCHNITT: DIE ZWEI NATUREN IN CHRISTUS UND DIE ART UND WEISE IHRER VEREINIGUNG

Erstes Kapitel: Die wahre Gottheit Christi

§ 2 Das Dogma von der wahren Gottheit Christi und seine Gegner	...	...	197
§ 3 Das Zeugnis des Alten Testaments	...	...	198
§ 4 Das Zeugnis der synoptischen Evangelien	...	...	199
A. DAS ZEUGNIS DES HIMMLISCHEN VATERS			
B. DAS SELBSTZEUGNIS JESU			
§ 5 Das Zeugnis des Johannes-Evangeliums	...	...	203
A. Das Zeugnis des Evangelisten			
B. DAS JOHANNESISCHE SELBSTZEUGNIS JESU			
§ 6 Das Zeugnis der Paulusbriefe	...	...	207
§ 7 Das Zeugnis der kirchlichen Tradition	...	...	211

Zweites Kapitel: Die wahre Menschheit Christi

§ 8 Die Realität der menschlichen Natur Christi	...	...	213
§ 9 Die Integrität der menschlichen Natur Christi	...	...	215
§ 10 Der adamitische Ursprung der menschlichen Natur Christi	...	...	216

Drittes Kapitel: Die Vereinigung der beiden Naturen in Christus in der Einheit der Person

§ 11 Die Einheit der Person Christi	...	...	217
§ 12 Die Zweiheit der Naturen	...	...	221
§ 13 Die Zweiheit der Willen und Wirkungsweisen	...	...	223
§ 14 Beginn und Dauer der hypostatischen Union	...	...	226

Viertes Kapitel: Theologisch-spekulative Erörterung der hypostatischen Union

§ 15 Der übernatürliche und geheimnisvolle Charakter der hypostatischen Union	...	...	228
§ 16 Einwände gegen das Dogma der hypostatischen Union	...	...	229
§ 17 Das Verhältnis der hypostatischen Union zur Trinität	...	...	232

Fünftes Kapitel: Folgerungen aus der hypostatischen Union

§ 18 Die natürliche Gottessohnschaft des Menschen Jesus Christus	...	...	233
§ 19 Die Anbetungswürdigkeit Christi im allgemeinen	...	...	235
§ 20 Die Anbetung des heiligsten Herzens Jesu	...	...	237
§ 21 Die communicatio idiomatum	...	...	238
§ 22 Die christologische Perichorese	...	...	240

ZWEITER ABSCHNITT: Die Attribute der menschlichen Natur Christi

Erstes Kapitel: Die Vorzüge der menschlichen Natur Christi

I. DIE VORZÜGE DER MENSCHLICHEN ERKENNTNIS CHRISTI			
§ 23 Die unmittelbare Gottanschauung	...	...	242
§ 24 Das eingegossene Wissen	...	...	248
§ 25 Das erworbene Wissen und der Fortschritt des menschlichen Wissens Christi	...	...	249
II. DIE VORZÜGE DES MENSCHLICHEN WILLENS CHRISTI ODER DIE HEILIGKEIT CHRISTI			
§ 26 Die Sündelosigkeit und Unsündlichkeit Christi	...	...	251
§ 27 Die Heiligkeit und die Gnadenfülle Christi	...	...	253

§ 28 Die Macht Christi 256

§ 29 Die Leidenfähigkeit Christi 257

Erstes Kapitel: Die Erlösung im allgemeinen

§ 1	Der Zweck der Menschwerdung	260
§ 2	Kontroverse über die bedingte oder unbedingte Prädestination der Menschwerdung					261
§ 3	Begriff und Möglichkeit der Erlösung durch Christus		263
§ 4	Notwendigkeit und Freiheit der Erlösung	264

Zweites Kapitel: Die Verwirklichung der Erlösung durch die drei Ämter Christi

§ 5 Das Lehramt oder Prophetenamt Christi 266

§ 6 Das Hirtenamt oder Königsamt Christi	268
--	-----	-----	-----	-----	-----

§ 7 Wirklichkeit des Priesteramtes Christi	270
§ 8 Die Ausübung des Priesteramtes oder das Opfer Christi	271
§ 9 Die soteriologische Bedeutung des Opfers Christi: Loskaufung und Versöhnung					273
§ 10 Die stellvertretende Genugtuung Christi	276
§ 11 Das Verdienst Christi	279

Drittes Kapitel: Der glorreiche Abschluß des Erlösungswerkes Christi oder die Erhöhung Christi

§ 12 Die Höllenfahrt Christi	281
§ 13 Die Auferstehung Christi	283
§ 14 Die Himmelfahrt Christi	285

Erstes Kapitel: Die Gottesmutterschaft Mariens

§ 1 Die Wirklichkeit der Gottesmutterchaft Mariens	289
§ 2 Die Würde und Gnadenfülle Mariens	291

Zweites Kapitel: Die Privilegien der Gottesmutter

§ 3 Die Unbefleckte Empfängnis Mariens	293
§ 4 Die Freiheit Mariens von der Konkupszenz und von jeder persönlichen Sünde					297
§ 5 Die immerwährende Jungfräulichkeit Mariens	298
§ 6 Die leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel	304

Drittes Kapitel: Die Mitwirkung Mariens beim Erlösungswerk

§ 7 Die Mittlerschaft Mariens	308
§ 8 Die Verehrung Mariens	313

VIERTES HAUPTSTÜCK

Die Lehre von Gott dem Heiligmacher

ERSTER TEIL: Die Lehre von der Gnade

Einleitung: Von der Gnade im allgemeinen

§ 1 Die subjektive Erlösung im allgemeinen	...	...	...	...	320
§ 2 Der Begriff der Gnade	...	...	...	...	320
§ 3 Die Einteilung der Gnade	...	...	...	...	321
§ 4 Die hauptsächlichsten Irrlehren bezüglich der Gnade	...	...	...	...	323

ERSTER ABSCHNITT: Die aktuelle Gnade

Erstes Kapitel: Die Natur der aktuellen Gnade

§ 5 Die Erleuchtungs- und Stärkungsgnade	...	...	...	...	326
§ 6 Die zuvorkommende und nachfolgende Gnade	...	...	...	...	328
§ 7 Kontroverse über das Wesen der aktuellen Gnade	...	...	...	...	329

Zweites Kapitel: Die Notwendigkeit der aktuellen Gnade

§ 8 Die Notwendigkeit der Gnade zu den Akten der übernatürlichen Ordnung	...	...	...	...	330
§ 9 Die Leistungsfähigkeit der menschlichen Natur ohne die Gnade und ihre Grenzen	...	...	...	...	335

Drittes Kapitel: Die Austeilung der aktuellen Gnade

§ 10 Die Freiheit Gottes in der Austeilung der Gnade oder die Gratuität der Gnade	...	...	...	...	339
§ 11 Die Universalität der Gnade	...	...	...	...	342
§ 12 Das Geheimnis der Prädestination	...	...	...	...	346
§ 13 Das Geheimnis der Reprobation	...	...	...	...	350

Viertes Kapitel: Das Verhältnis von Gnade und Freiheit

§ 14 Die kirchliche Lehre von Gnade und Freiheit gegenüber der Häresie	...	...	...	...	351
§ 15 Die theologische Spekulation über das Verhältnis von Gnade und Freiheit	...	...	...	...	354

ZWEITER ABSCHNITT: Die habituelle Gnade

Erstes Kapitel: Der Rechtfertigungsprozeß

§ 16 Der Begriff der Rechtfertigung	...	...	...	...	357
§ 17 Die Ursachen der Rechtfertigung	...	...	...	...	359
§ 18 Die Vorbereitung auf die Rechtfertigung	...	...	...	...	360

ZWEITES KAPITEL: DER Rechtfertigungszustand

§ 19 Das Wesen der heiligmachenden Gnade	...	...	...	...	363
§ 20 Die formalen Wirkungen der heiligmachenden Gnade	...	...	...	...	367
§ 21 Das Gefolge der heiligmachenden Gnade	...	...	...	...	370
§ 22 Die Eigenschaften des Gnadenstandes	...	...	...	...	373

Drittes Kapitel: Die Folgen oder Früchte der Rechtfertigung oder die Lehre vom Verdienst

§ 23 Die Wirklichkeit des Verdienstes	...	...	...	...	376
§ 24 Die Bedingungen des Verdienstes	...	...	...	...	378
§ 25 Der Gegenstand des Verdienstes	...	...	...	...	380

ZWEITER TEIL: Die Lehre von der Kirche

Erstes Kapitel: Der göttliche Ursprung der Kirche

§ 1 Der Begriff der Kirche	...	...	...	...	...	384
§ 2 Die Gründung der Kirche durch Christus	...	...	...	...	...	387
§ 3 Der Zweck der Kirche	...	...	...	...	...	389

Zweites Kapitel: Die Verfassung der Kirche

§ 4 Die hierarchische Verfassung der Kirche	...	...	...	...	...	392
§ 5 Der Primat des Petrus	...	...	...	...	...	396
§ 6 Der Jurisdiktionsprimat der Päpste	...	...	...	...	...	399
§ 7 Die Natur des päpstlichen Primates	...	...	...	...	...	403
§ 8 Der päpstliche Lehrprimat oder die päpstliche Unfehlbarkeit	...	...	...	...	...	405
§ 9 Die Bischöfe	...	...	...	...	...	409

Drittes Kapitel: Die inneren Gestaltungskräfte der Kirche

§ 10 Christus und die Kirche	...	...	...	...	...	412
§ 11 Der Hl. Geist und die Kirche	...	...	...	...	...	416

Viertes Kapitel: Die Proprietäten oder Wesenseigenschaften der Kirche

§ 12 Die Indefektibilität der Kirche	...	...	...	...	...	418
§ 13 Die Unfehlbarkeit der Kirche	...	...	...	...	...	420
§ 14 Die Sichtbarkeit der Kirche	...	...	...	...	...	424
§ 15 Die Einheit der Kirche	...	...	...	...	...	426
§ 16 Die Heiligkeit der Kirche	...	...	...	...	...	428
§ 17 Die Katholizität der Kirche	...	...	...	...	...	431
§ 18 Die Apostolizität der Kirche	...	...	...	...	...	433

Fünftes Kapitel: Die Notwendigkeit der Kirche

§ 19 Die Zugehörigkeit zur Kirche	...	...	...	...	...	434
§ 20 Die Notwendigkeit der Zugehörigkeit zur Kirche	...	...	...	...	...	437

Sechstes Kapitel: Die Gemeinschaft der Heiligen

§ 21 Begriff und Wirklichkeit der Gemeinschaft der Heiligen	...	...	...	...	...	440
§ 22 Die Gemeinschaft der auf Erden lebenden Gläubigen	...	...	...	...	...	442
§ 23 Die Gemeinschaft der Gläubigen auf Erden mit den Heiligen des Himmels	...	...	...	...	...	445
§ 24 Die Gemeinschaft der Gläubigen auf Erden und der Heiligen des Himmels mit den armen Seelen im Fegfeuer	...	...	...	...	...	448

DRITTER TEIL: Die Lehre von den Sakramenten

ERSTE ABTEILUNG: Die Lehre von den Sakramenten im allgemeinen

Erstes Kapitel: Die Natur der Sakramente

§ 1 Der Begriff des Sakramentes	...	...	...	...	...	453
§ 2 Die Bestandteile des sakramentalen Zeichens	...	...	...	...	...	455

Zweites Kapitel: Die Wirksamkeit und die Wirkungen der Sakramente

§ 3 Die objektive Wirksamkeit der Sakramente	...	...	...	...	457
§ 4 Die Wirkungsweise der Sakramente	...	...	...	...	459
§ 5 Die Wirkungen der Sakramente	...	...	...	...	461

Drittes Kapitel: Die Einsetzung und die Siebenzahl der Sakramente

§ 6 Die Einsetzung der Sakramente durch Christus	...	...	...	...	466
§ 7 Die Siebenzahl der Sakramente	...	...	...	...	468
§ 8 Die Notwendigkeit der Sakramente	...	...	...	...	471

Viertes Kapitel: Der Spender und der Empfänger der Sakramente

§ 9 Der Spender der Sakramente	...	...	...	...	472
§ 10 Der Empfänger der Sakramente	...	...	...	...	476

Fünftes Kapitel: Die vorchristlichen Sakramente und die Sakramentalien

§ 11 Die vorchristlichen Sakramente	...	...	...	...	479
§ 12 Die Sakramentalien	...	...	...	...	480

ZWEITE ABTEILUNG: Die Lehre von den einzelnen Sakramenten

I. DAS SAKRAMENT DER TAUFE

§ 1 Begriff und Sakramentalität der Taufe	...	...	...	...	482
§ 2 Das äußere Zeichen der Taufe	...	...	...	...	485
§ 3 Die Wirkungen der Taufe	...	...	...	...	488
§ 4 Die Notwendigkeit der Taufe	...	...	...	...	490
§ 5 Der Spender der Taufe	...	...	...	...	492
§ 6 Der Empfänger der Taufe	...	...	...	...	493

II. DAS SAKRAMENT DER FIRMGUNG

§ 1 Begriff und Sakramentalität der Firmung	...	...	...	...	497
§ 2 Das äußere Zeichen der Firmung	...	...	...	...	501
§ 3 Die Wirkungen der Firmung	...	...	...	...	503
§ 4 Die Notwendigkeit der Firmung	...	...	...	...	505
§ 5 Der Spender der Firmung	...	...	...	...	506
§ 6 Der Empfänger der Firmung	...	...	...	...	508

III. DAS SAKRAMENT DER EUCHARISTIE

§ 1 Der Begriff der Eucharistie	511
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

ERSTER ABSCHNITT: DIE REALE GEGENWART CHRISTI IN DER EUCHARISTIE

Erstes Kapitel: Die Tatsache der realen Gegenwart Christi

§ 2 Die häretischen Gegensätze	...	...	...	...	512
§ 3 Die reale Gegenwart Christi nach dem Zeugnis der Hl. Schrift	...	...	...	...	514
§ 4 Die reale Gegenwart nach dem Zeugnis der Tradition	...	...	...	...	517
§ 5 Dogma und Begriff der Transsubstantiation	...	...	...	...	521
§ 6 Die Transsubstantiation nach dem Zeugnis der Glaubensquellen	...	...	...	...	524
§ 7 Die sakramentalen Gestalten	...	...	...	...	525

Drittes Kapitel: Die Art und Weise der realen Gegenwart Christi

§ 8 Die Totalität der Gegenwart	...	...	...	...	...	527
§ 9 Die Permanenz der realen Gegenwart	...	...	...	...	...	529
§ 10 Die Anbetungswürdigkeit der Eucharistie	...	...	...	...	...	531

Viertes Kapitel :Das Verhältnis der Eucharistie zur Vernunft

§ 11 Der Geheimnischarakter der Eucharistie	...	...	...	...	...	532
§ 12 Scheinbare Widersprüche zwischen der Vernunft und dem eucharistischen Dogma	...	...	...	...	...	532

ZWEITER ABSCHNITT: Die Eucharistie als Sakrament

§ 13 Die Sakramentalität der Eucharistie	...	...	...	...	...	535
§ 14 Das äußere Zeichen der Eucharistie	...	...	...	...	...	535
§ 15 Die Wirkungen der Eucharistie	...	...	...	...	...	538
§ 16 Die Notwendigkeit der Eucharistie	...	...	...	...	...	541
§ 17 Der Spender der Eucharistie	...	...	...	...	...	543
§ 18 Der Empfänger der Eucharistie	...	...	...	...	...	544

DRITTER ABSCHNITT: DIE EUCHARISTIE ALS OPFER

ERSTES KAPITEL: Die Wirklichkeit des Meßopfers

§ 19 Der Opfercharakter der Eucharistie nach der Lehre der Kirche	...	...	...	...	...	547
§ 20 Der Opfercharakter der Eucharistie nach dem Zeugnis der Hl. Schrift	...	...	...	...	...	548
§ 21 Der Opfercharakter der Eucharistie nach dem Zeugnis der Tradition	...	...	...	...	...	551

ZWEITES KAPITEL: DAS Wesen des Meßopfers

§ 22 Das Verhältnis des Meßopfers zum Kreuzesopfer	...	...	...	...	...	553
§ 23 Das physische Wesen des Meßopfers	...	...	...	...	...	555
§ 24 Das metaphysische Wesen des Meßopfers	...	...	...	...	...	556

Drittes Kapitel: Die Wirkungen und die Wirksamkeit des Meßopfers

§ 25 Die Wirkungen des Meßopfers	...	...	...	...	...	559
§ 26 Die Wirksamkeit des Meßopfers	...	...	...	...	...	560
§ 27 Der Wert und die Früchte des Meßopfers	...	...	...	...	...	562

IV. DAS SAKRAMENT DER BUSSE

§ 1 Der Begriff der Buße	565
--------------------------	-----	-----	-----	-----	-----	-----

ERSTER ABSCHNITT: DIE KIRCHLICHE SÜNDENVERGEBUNGSGEWALT

Erstes Kapitel: Die Existenz der kirchlichen Sündenvergebungsgewalt

§ 2 Das Dogma und die häretischen Gegensätze	...	...	...	...	...	567
§ 3 Das Zeugnis der Hl. Schrift	...	...	...	...	...	568
§ 4 Das Zeugnis der Tradition	...	...	...	...	...	570

Zweites Kapitel: Die Eigenschaften, der kirchlichen Sündenvergebungsgewalt

§ 5 Die kirchliche Sündenvergebungsgewalt als wahre Lossprechungsgewalt	...	...	...	...	...	573
§ 6 Die Allgemeinheit der kirchlichen Sündenvergebungsgewalt	...	...	...	...	...	574
§ 7 Der richterliche Charakter der kirchlichen Sündenvergebungsgewalt	...	...	...	...	...	575

ZWEITER ABSCHNITT: DIE KIRCHLICHE SÜNDENVERGEBUNG ALS SAKRAMENT

§ 8 Die Sakramentalität der kirchlichen Sündenvergebung	...	...	...	577
<i>Erstes Kapitel: Das äußere Zeichen des Bußsakramentes</i>				
I. DIE REUE				
§ 9 Die Reue im allgemeinen	...	...	...	578
§ 10 Die vollkommene Reue	...	...	...	580
§ 11 Die unvollkommene Reue	...	...	...	582
II. DAS SÜNDENBEKENNTNIS				
§ 12 Die göttliche Einsetzung und die Heilsnotwendigkeit der Beichte	...	...	...	585
§ 13 Der Gegenstand der Beichte	...	...	...	587
III. DIE GENUGTUUNG				
§ 14 Begriff und Beschaffenheit der sakramentalen Genugtuung	...	...	...	588
IV. DIE LOSSPRECHUNG				
§ 15 Die priesterliche Lossprechung als Form des Bußsakramentes	...	...	...	590
<i>Zweites Kapitel: Die Wirkungen und die Notwendigkeit des Bußsakramentes</i>				
§ 16 Die Wirkungen des Bußsakramentes	...	...	...	592
§ 17 Die Notwendigkeit des Bußsakramentes	...	...	...	593
<i>Drittes Kapitel: Der Spender und der Empfänger des Bußsakramentes</i>				
§ 18 Der Spender des Bußsakramentes	...	...	...	594
§ 19 Der Empfänger des Bußsakramentes	...	...	...	596
ANHANG: § 20 Die Lehre vom Ablass	...	...	...	597

V. DAS SAKRAMENT DER LETZTEN ÖLUNG

§ 1 Begriff und Sakramentalität der Letzten Ölung	...	...	...	602
§ 2 Das äußere Zeichen der Letzten Ölung	...	...	...	605
§ 3 Die Wirkungen der Letzten Ölung	...	...	...	606
§ 4 Die Notwendigkeit der Letzten Ölung	...	...	...	607
§ 5 Der Spender der Letzten Ölung	...	...	...	608
§ 6 Der Empfänger der Letzten Ölung	...	...	...	608

VI. DAS SAKRAMENT DER WEIHE (ORDO)

§ 1 Begriff und Sakramentalität der Weihe	...	...	...	610
§ 2 Die einzelnen Weihestufen	...	...	...	612
§ 3 Das äußere Zeichen des Weihesakramentes	...	...	...	615
§ 4 Die Wirkungen des Weihesakramentes	...	...	...	618
§ 5 Der Spender des Weihesakramentes	...	...	...	620
§ 6 Der Empfänger des Weihesakramentes	...	...	...	622

